



BERICHTE MITTEILUNGEN DER BOTE TERMINE

GEDANKEN ZUM WEIHNACHTSFEST IM 3. JAHRTAUSEND

Unser Glaube an Gott muss sich heute vielfältig bewähren – in Beruf und Familie, in der Auseinandersetzung mit anderen Religionen, aber auch mit Sekten und Ideologien.

Eine der größten Herausforderungen für unseren Glauben im 3. Jahrtausend zeigt sich vor dem Hintergrund der heutigen modernen Astronomie: Die Räume, in denen unsere Erde wie ein winziges Staubkorn ist, sprengen alle menschliche Vorstellungskraft. Der Gedanke an ein Universum, das sich immer weiter ausdehnt, das unendlich in sich gekrümmt ist, kann einen frösteln machen.

Ein paar Fakten: Wenn wir in einer klaren Nacht zum Himmel schauen, sehen wir mit bloßem Auge mehr Sterne, als wir zählen können. Aber sie gehören immer noch zu unserer Milchstraße, einem scheibenförmigen Spiralnebel mit einem Durchmesser von 100 000 Lichtjahren – wobei das Licht in 1 Sekunde bekanntlich 300.000 Kilometer zurücklegt – und so allein in unserer Milchstraße 100.000 Jahre unterwegs ist. Doch diese Milchstraße ist nur eine von ca. 100 Millionen Milchstraßen. Angesichts dieser Unvorstellbarkeit muss unser Glaube an Gott sich behaupten.

Mir hilft ein Blick auf das Weihegebet, das König Salomo bei der Tempelweihe in Jerusalem im 10. Jahrhundert vor Christus gebetet hat:

„Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde? Siehe, selbst der Himmel und die Himmel

der Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!“ In diesem alten Text spürt man etwas von dem Erschrecken des Menschen vor der Unendlichkeit Gottes.

Noch mehr hilft mir, wenn wir heute in der Lesung aus dem Buch der Weisheit den Satz hören: „Herr, die ganze Welt ist vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt.“

Der jüdische Verfasser des alttestamentlichen Weisheitsbuches, der in Alexandria an der ägyptischen Mittelmeerküste lebt, kennt dieses Erschrecken: Die unermessliche Weite der Welt, von der man damals in der Wissenschaftsmetropole Alexandria mehr als sonst irgendwo eine Ahnung hatte, die unermesslichen Dimensionen des Weltalls – vor Gott ist dieses riesige Weltall nur ein Stäubchen auf der Waage.

„Was bedeutet da schon angesichts der Jahrmilliarden des Weltalls mein kleines, begrenztes Leben von einigen Jahr-zehnten!“, könnte der skeptische Mensch heute fragen.

Diesem modernen skeptischen Menschen gegenüber bekennt – fast überwältigt – der Verfasser des Weisheitsbuches: „Du hast mit allem Erbarmen. Du liebst alles, was ist. Du verabscheust nichts, was du gemacht hast. Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist. In allem ist dein unvergänglicher Geist!“

Wichtig für das Verständnis dieses Textes ist, dass er geschrieben wurde in der Situation einer jüdischen Minderheit in der ägyptischen Weltstadt Alexandria. Die jüdische Gemeinde erlebt ihre Umwelt nicht nur als gottvergessen, sondern auch zunehmend feindlich. In dieser Situation denkt das Buch der Weisheit über die Frage nach, wieso Gott auch mit denen schonend umgeht, die ihn vergessen, und sie voller Milde behandelt. Erst vor diesem Hintergrund wird die ganze Tiefe des Textes aus dem Weisheitsbuch deutlich; denn der Weisheitslehrer in Alexandria sagt: Gott ist ein Gott voller Geduld, der auf den Menschen warten kann, der niemanden zwingen will.

Der Text aus dem alttestamentlichen Weisheitsbuch sagt genau das, worum es in unserem Glauben geht: Unser Gott ist ein Gott, der alles liebt, was ist, von den riesigen Spiralnebeln des Universums bis hin zu uns kleinen Menschen. Und diese Liebe umfängt selbst noch die, die ihn vergessen.

Dieser biblische Glaube ist eine Kostbarkeit, ist ein Schatz. Er kann Halt geben in einer ratlos gewordenen Welt – in einer Welt, die einerseits unermesslich und unvorstellbar geworden ist und andererseits gottvergessen dahinlebt.

Gottes Liebe umgreift alles, was er erschaffen hat. Gott ist so überwältigend groß, dass auf der einen Seite selbst das unvorstellbar große Universum angesichts der unermesslichen Liebe Gottes ein Staubkörnchen ist und dass andererseits jeder kleine Mensch in den Augen des liebenden Gottes unermesslich wertvoll.

**Das riesige Universum – vor Gott ein Staubkörnchen;
jeder kleine (selbst der kleine gottvergessene) Mensch – vor Gott unermesslich wertvoll!**

Dieser biblische Glaube mit seiner erlösenden befreienden Botschaft wird uns am Weihnachtsfest verkündet, wenn wir feiern, dass der unendliche Gott selbst ein kleiner Mensch wird, dass der Schöpfer des unvorstellbar großen Universums selbst ein Mensch wird auf

dem Staubkorn Erde!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzlichen Dank, Pfr.



Ab 2. Dezember
bis Weihnachten
wollen wir wieder vorlesen
jeden Donnerstagnachmittag
von 16:15 bis 16:45 in der
Bücherei am Taborplatz.



e Kinder ab 3 Jahre sind
rztlich dazu eingeladen.
s freuen sich auf Euch

*Euer
Bücherei - Team*



DIE FEIER DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

(Erläuterungen
im Anschluss an die Tabelle)

Sa	27.11.	17.15 CV Vorabendmesse als Roratemesse mit Lichtdank und Adventspredigtreihe (1)
So	28.11.	1. Adventssonntag
		8.30 Mk Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (1)
		9.45 Br Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (1) und mit Kinderkirche
		11.00 CV Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (1) und mit Choralgesängen und mit Kinderkirche; anschl. Café im Foyer
Di	30.11.	<i>Fest des hl. Apostels Andreas</i>
		8.30 Mk Roratemesse mit Adventsmeditation (1)
		20.30 CV, Krypta Spätschicht
Mi	1.12.	8.15 CV Frauenmesse mit Adventsmeditation (1)
Do	2.12.	8.30 Br Frauenmesse als Roratemesse mit Adventsmeditation
Fr	3.12.	<i>Hl. Franziskus Xaverius</i>
		8.30 CV und 18.00 Br hl. Messe
Sa	4.12.	17.15 CV Vorabendmesse als Roratemesse mit Lichtdank und Adventspredigtreihe (2)
So	5.12.	2. Adventssonntag
		8.30 Mk Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (2)
		9.45 Br Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (2) und mit Kinderkirche
		11.00 CV Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (2) und mit Kinderkirche und mit Kleinkinderkirche; anschl. Brunch im Taborsaal
		17.00 CV Adventskonzert unserer Chöre
Di	7.12.	<i>Hl. Ambrosius</i>
		8.30 Mk Roratemesse mit Adventsmeditation (2)
		19.00 CV Vesper zum Hochfest
Mi	8.12.	<i>Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria</i>
		8.15 CV Frauenmesse mit Adventsmeditation (2)
		14.00 CV Seniorenmesse; anschl. Seniorenadventsfeier im Taborsaal

Do	9.12.	8.30 Br hl. Messe
Sa	11.12.	17.15 CV Vorabendmesse mit unseren Firmlingen und mit unserem Jugendchor als Roratemesse mit Lichtdank und Adventspredigtreihe (3)
So	12.12.	3. Adventssonntag
		8.30 Mk Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (3)
		9.45 Br Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (3) und mit Kinderkirche und mit unserem Kinderchor; anschl. Brunch im Pfarrsaal
		11.00 CV Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (3) und mit Kinderkirche und mit unserem Kinderchor; anschl. Café im Foyer
Di	14.12.	<i>Hl. Johannes vom Kreuz</i>
		8.30 Mk Roratemesse mit Adventsmeditation (3)
		19.00 Br Bußgottesdienst
		20.30 CV, Krypta Spätschicht
Mi	15.12.	8.15 CV Frauenmesse mit Adventsmeditation (3)
Do	16.12.	8.30 Br hl. Messe
		19.00 CV Bußgottesdienst
Sa	18.12.	15.00-15.30 Br Beichte
		15.45-16.45 CV Beichte
		17.15 CV Vorabendmesse als Roratemesse mit Lichtdank und Adventspredigtreihe (4)
So	19.12.	4. Adventssonntag
		8.30 Mk Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (4)
		9.45 Br Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (4) und mit Kinderkirche
		11.00 CV Gemeindemesse mit Adventspredigtreihe (4) und mit Kinderkirche und mit der Kölner Domkantorei
Di	21.12.	8.30 Mk Roratemesse mit Adventsmeditation (4)
		20.30 CV, Krypta Spätschicht
Mi	22.12.	8.15 CV Frauenmesse als Roratemesse mit Adventsmeditation (4)
Do	23.12.	8.30 Br hl. Messe 16.00 Altersheim hl. Messe
Fr	24.12.	Heiligabend
		15.30 CV Kleinkinderchristvesper
		16.15 Br Weihnachtssingen der Kinder und anschl. (16.30) Kinderchristvesper
		16.30 CV Kinderchristvesper
		18.30 Br Christmette
		20.00 Mk Christmette

		22.00 CV Christmette
Sa	25.12.	WEIHNACHTSFEST
		8.30 Mk Weihnachtsmesse mit Entsendung zur Krankenkommunion
		9.45 Br Weihnachtsmesse
		11.00 CV Weihnachtsmesse
So	26.12.	Fest der hl. Familie
		8.30 Mk Gemeindemesse
		9.45 Br Familienmesse mit Segnung der Kinder und mit Weinsegnung
		11.00 CV Familienmesse mit Segnung der Kinder
Di	28.12.	<i>Fest der Unschuldigen Kinder</i>
		8.30 Mk hl. Messe
Mi	29.12.	8.15 CV Frauenmesse
Do	30.12.	8.30 Br hl. Messe
Fr	31.12.	17.15 CV Jahresschlussmesse
		18.30 Br Jahresschlussmesse
Sa	1.1.	11.00 CV Gemeindemesse
		(keine Vorabendmesse)
So	2.1.	2. Sonntag nach Weihnachten
		8.30 Mk Gemeindemesse
		9.45 Br Gemeindemesse; anschl. Neujahrsempfang St. Briccius im Pfarrheim
		11.00 CV Gemeindemesse
Di	4.1.	8.30 Mk hl. Messe
Mi	5.1.	(8.15 CV entfällt.)
		19.00 CV Vorabendmesse
Do	6.1.	Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest)
		8.30 Br Festmesse
Fr	7.1.	8.30 CV und 18.00 Br hl. Messe
Sa	8.1.	17.15 CV Vorabendmesse
So	9.1.	Fest der Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)
		8.30 Mk Gemeindemesse
		9.45 Br Gemeindemesse
		11.00 CV Gemeindemesse; anschl. Neujahrsempfang Christi Verklärung im Taborsaal

RORATEMESSEN

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder die

Sonntagvorabendmessen samstags um 17.15 Uhr CV und die hl. Messe dienstags um 8.30 Uhr Mk und die 8.15-Uhr-Frauenmesse CV am Mi, 22.12., als Roratemesse, also nur im Licht der Kerzen in unseren Händen. Nehmen Sie sich bitte deshalb eine kleine Kerze am Eingang der Kirche mit, und nehmen Sie sie bitte auch zum Kommunionempfang mit. In dieser Adventszeit beginnen wir die Roratemesse an den Samstagen mit dem Lichtdank (s Artikel auf der nächsten Seite).

ADVENTSPREDIGTREIHE

in allen heiligen Messen an den vier Advents-sonntagen über „das Gottesbild der Bibel und unser Gottesbild“: Die nähere Ankündigung stand im letzten BOTEN.

ADVENTSMEDITATIONEN

In den Werktagsmessen dieser Adventszeit dienstags um 8.30 Uhr Mk und mittwochs um 8.15 Uhr CV wird Pfarrer Meurer vier Ad-ventsmeditationen zur Darstellung der Wurzel Jesse auf der Decke der Kirche St. Michaelis in Hildesheim halten. Die Wurzel Jesse ist ein sehr altes biblisches Motiv: Jesse (Isai) ist der Vater Davids, aus dessen Geschlecht der Messias, Jesus, hervorkommt. Diese Herkunft Jesu wird im Bild der Wurzel (Jesse) vielfach in der Kirchengeschichte dargestellt, u.a. im Deckenbild von St. Michaelis, das im 12. Jahrhundert entstand:

Di/Mi, 30.11./1.12.: „Das Paradies“;
Di/Mi, 7./8.12.: „Die Väter Israels“;
Di/Mi, 14./15.12.: „Die Könige
Israels“;
Di/Mi, 21./22.12.: „Das Reis aus der
Wurzel Jesse“.

MARIÄ EMPFÄNGNIS

Am Mittwoch, 8.12., feiern wir das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Zur Mitfeier herzliche Einladung! Wir beginnen mit der Vesper am Vorabend (Di, 7.12.) um 19 Uhr CV; die Festmesse feiern wir am 8.12. um 8.15 Uhr in der Frauenmesse CV. Und auch in der hl. Messe, zu der unsere Senioren um 14 Uhr CV zum Beginn der Adventsfeier eingeladen sind, feiern wir dieses Hochfest der Gottesmutter Maria.

LICHTDANK (LUZERNAR)

Wenn bei Anbruch der Dämmerung allabendlich die Öllampen entzündet und herbeigebracht wurden, wurde dies in der Antike nicht nur als ein nützlicher Vorgang betrachtet, sondern als eine bedeutungsvolle Handlung. Diese Handlung wurde deshalb zu Hause und in der Liturgie des Tempels und der Gemeinde mit Zeremonien verbunden: Das Licht wurde mit freudigen Zurufen begrüßt, weil es in der Finsternis erstrahlte. Der weltweite Brauch, das Licht so zu begrüßen, lebte auch im frühen Christentum weiter. Mit einem „Lichtdank“ (Luzernar) wurde z.B. das häusliche Abendessen und ein abendlicher Gottesdienst eröffnet. Dabei wurde Jesus, der auferstandene Herr, als „Licht, das keinen Abend kennt“ gepriesen. Im Lichtdank, den wir in diesem Jahr erstmals in den vier Roratemessen (Vorabendmessen) der vier Adventssonntage feiern werden, danken wir Gott für das Licht Christi, das er uns in seiner Auferstehung geschenkt hat und bitten ihn, dass das Chaos und das Dunkel nicht wider die Macht über uns gewinnen. Im **adventlichen** Lichtdank wird so die Botschaft des Advents deutlich: „Advent“ heißt „Ankunft“. Wir schauen im Advent aus auf das endgültige Kommen unseres Herrn, auf den „Jüngsten Tag“, der in unserem Tod für jeden von uns anbricht und der uns teilhaben lässt an der Auferstehung Jesu Christi. Das Licht der brennenden Osterkerze, die am Beginn der Roratemesse in die dunkle Kirche hineingetragen wird, erinnert uns deshalb an die Osterbotschaft. Das adventliche Licht in der dunklen Kirche weist uns hin auf das österliche Licht, das uns im Advent des Herrn in unserem Tod geschenkt wird. Nach dem Einzug der Osterkerze werden die Altarkerzen und die Kerzen der Gläubigen entzündet, der Priester oder der Diakon singt den „Lobpreis des Lichtes“, der auch ein Hinweis ist auf das „Exsultet“, auf den Lobpreis der Osterkerze in der Osternacht. Danach feiern wir die Vorabendmesse weiter mit dem Tagesgebet und den Lesungen und der anschließenden Eucharistiefeier. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

ZWEI ADVENTSSYMBOLS

Der Advent hat zwei Aspekte: Er bereitet uns auf die Feier der Menschwerdung Gottes, auf die Feier seines 1. Kommens im Kind von Bethlehem vor, und er verweist auf das 2. Kommen Gottes in diese Welt bei der Vollendung der Welt, in der Wiederkunft Christi.

Diese beiden Aspekte werden deutlich in zwei Symbolen: Der *Adventskranz* mit seinen vier Kerzen führt uns während der ganzen Adventszeit hin auf das Fest der Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazareth, und die *Menora*, der siebenarmige Leuchter, weist uns in den letzten sieben Tagen des Advents (17.-23. Dezember) auf das 2. Kommen Gottes in der Wiederkunft Christi. Um dieses Kommen Gottes beten wir an diesen sieben Tagen in den sog. O-Antiphonen der heiligen Messe. Beide Symbole, Adventskranz und Menora, werden in unseren Kirchen diese doppelte Botschaft des Advents verkünden.

KINDERSEGUNG

Weil Gott in Jesus von Nazareth als Kind zu uns gekommen ist, stehen besonders die Kinder im Mittelpunkt des Festes. Deshalb werden unsere Kinder am 2. Weihnachtsfeiertag (So, 26.12.) in den Familienmessen um 9.45 Uhr Br und um 11.00 Uhr CV gesegnet.

NEUJAHRSBREZELESSEN

Zum Neujahrsempfang unserer Gemeinde am Sonntag nach dem Hochfest der Erscheinung des Herrn (Sonntag, 9.1., Fest der Taufe des Herrn) nach der 11.00-Uhr-Messe CV im Ta-borsaal sind Sie und seid Ihr herzlich eingeladen! Neben den guten Wünschen für das neue Jahr werden auch die neuesten Informationen über den Stand der Neuorientierung in unserem Erzbistum und besonders in unserer Gemeinde gegeben, die durch die finanziellen Engpässe und die damit verbundenen Sparmaßnahmen nötig geworden ist.

Herzliche Einladung!

Sternsinger 2005

Kinder haben eine Stimme -

**am Samstag, den 8. und Sonntag,
den 9. Januar 2005**



**Wir suchen Mitstreiter
von 6 - 12 Jahren.**

**Auch Jugendliche zur Begleitung
sind gerne gesehen
Macht mit!**

Anmeldung im Pfarrbüro, Taborplatz 6
abgeben oder im Pfarrbüro anrufen - Tel.:
79 16 30 -, Name, Straße und Tel.Nr.
angeben. Alles weitere erfährt Ihr von uns.

Bei Fragen ruft uns einfach an: Michael
Graß, Tel.: 790 18 49

**Für das Sternsingerteam
Michael Graß**

.....
**Anmeldung Sternsinger 2005
(Abgabe bitte bis 15. Dezember)**

Ja, ich mache mit!

.....Na
me

.....
Alter

.....
Straße

.....
Telefon

Sternsingeraktion 2005

Zunächst einmal ein
HERZLICHES DANKESCHÖN

an alle Sternsinger und Spender der
Sternsingeraktion vom Januar 2004.
In diesem Jahr wurde allen
Stern-singern und damit indirekt
auch allen Spendern eine besondere
Ehre zuteil.: Den Sternsingern wurde
der Westfälische Friedenspreis
verliehen. Die Auszeichnung der
Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und
Lippe (WWL) erhielten die Sternsinger in
Deutschland gemeinsam mit dem Dirigenten
Kurt Masur.



Der Preis für die Sternsinger ist mit 25.000
Euro dotiert. Dieses Geld wird für ein
Friedensprojekt in Ruanda zur Verfügung
gestellt, das den Versöhnungsprozess zwischen
Kindern und Jugendlichen in Gemeinden und
Schulen fördert.

Auch zu Beginn des Jahres 2005 möchten
unsere Sternsinger ihren Beitrag zum
Kindermissionswerk leisten. Die Sternsinger
werden Sie wieder mit ihrem Lied- und
Textvortrag besuchen und den Segens-spruch
20*C+M+B*05 an Ihre Türe schreiben und
um Ihre Spende bitten. Das Motto lautet
diesmal:

„Kinder haben eine Stimme“

Damit wir **Sie** besuchen können, benötigen wir
Ihre Anmeldung. Die Sternsinger werden dann
am Samstag, den 8. Januar
(Seeberg/Heimersdorf) oder Sonntag, den 9.
Januar (Heimersdorf) zwischen 14.00 und 16.30
vor Ihrer Tür stehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
Sternsingerteam Michael Graß,
Tel. 790 18 49

.....
Anmeldung:

**Ja, ich/wir freue/n mich/uns auf den Besuch
der Sternsinger**

.....Name

.....Straße

.....Telefon

(Diesen Abschnitt ausfüllen und bis zum
30.12.2003 im Pfarrbüro Taborplatz 6 abgeben
oder einfach sonntags in den Kollektenkorb
legen. Telefonische Anmeldung im Pfarrbüro ist
ebenfalls möglich: Tel. 79 16 30).

Herzliche Einladung

Schlaglicht Kultur Ein Wegweiser durch unsere Zeit. Teil II / 1950 – 2000

Viele Menschen finden nur schwer einen Zugang zur Kunst des 20. Jahrhunderts, manchen ist der Zugang gar ganz verschlossen. Das muß aber nicht so sein. Derzeit finden in unserer Gemeinde die Abende des ersten Teils des Kulturlehrgangs „Schlaglicht Kultur“ statt, in welchem sachkundige Referenten uns die drei Kunstrichtungen Bildende Kunst, Musik und Literatur jener bewegten Jahrzehnte näher bringen.

Hier nun kündigen wir für die ersten Monate des nächsten Jahres den zweiten Teil des Kulturlehrgangs „Schlaglicht Kultur“ an; er hat die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Gegenstand. Jetzt wird es darum gehen, dass wir in das Schaffen von Künstlern einer Zeit eingeführt werden, die viele von uns selbst bewusst miterlebt haben. Und wieder werden wir erfahren können, wie sich die drei Kunstrichtungen wechselseitig beeinflussen.

Dieser Teil II gliedert sich in (diesmal) neun Abende mit jeweils drei Unterrichtsstunden; an drei Abenden Bildende Kunst / an drei Abenden Musik / und an drei Abenden Literatur.

Außerdem findet abschließend wiederum eine ganztägige Veranstaltung (sechs Unterrichtsstunden) mit allen drei Referenten statt.

Die Gebühr für diesen 2. Teil beträgt voraussichtlich 60,-- Euro. Das Teilnehmer-handbuch hierzu enthält auch diesmal wieder eine Auswahl von Texten, Bildern und Notenbeispielen, die zur eigenen Weiterbeschäftigung mit den Themenbereichen anreizen. (Kosten: 10,-- Euro)

Die Termine für Teil II sind - mit einer Ausnahme - jeweils donnerstags um 19.00 Uhr, und zwar voraussichtlich wie folgt: am 13. und 27. Januar, ferner am 10. Februar 2005, am 23. Februar (**Mittwoch**) und am 3. und 17. März 2005, am 7., 21. und 28. April 2005.

Die Tagesveranstaltung soll am Samstag, dem 14. Mai 2005 stattfinden.

Anmeldung:

Ab sofort im Pfarrbüro.

Öffnungszeiten Mo-Fr: 11-12 Uhr u. 15-17 Uhr, außer mittwochnachmittags

Für den Ausschuß „Kunst in der Kirche“
Hermann Kochs

Neu in der Bücherei am Taborplatz (2)

Lohmeyer, Wolfgang:
Das Kölner Tribunal
316 S. -
(Die Hexentriologie ; Bd. 3)

Lohmeyer, Wolfgang:
Die Hexe
374 S. -
(Die Hexentriologie ; Bd 1)
Lohmeyer, Wolfgang:
Der Hexenanwalt
351 S. -
(Die Hexentriologie ; Bd. 2)

Mankell, Henning:
Das Auge des Leoparden :
Roman 379 S
Aus dem Schwed. übers.
Eindringlicher Roman über die schier unüberwindlichen Gegensätze zwischen Afrika und Europa.

Márai, Sándor:
Die Nacht vor der Scheidung
Roman 219 S
Aus dem Ungar..
Die Geschichte einer verdrängten Liebe.

Müller, Amei-Angelika **Und nach der Andacht Mohrenküsse**
Kindheit an der Grenze
402 S. - (dtv großdruck ; Kindheit der Autorin (*1939) in einem Pfarrhaus an der deutsch-polnischen Grenze vor und im 2. Weltkrieg.

Müller, Amei-Angelika
Ach Gott, wenn das die Tante wußte
285 S.

Nadel, Barbara:
Arabeske : Ein Kommissar
Krimi
350 S.

Nadel, Barbara:
Im Gewand der Nacht : Roman
/ Barbara Nadel. - München : List, 2004. - : Kt. ; Bei den Ermittlungen zu einem brutalen Mädchenmord werden dem Istanbul Inspektor Ikmen seine Grenzen aufgezeigt.
382 S.

Peter Prange
Das Bernstein-Amulett : Eine Familiengeschichte aus Deutschland
510 S.

Raht, Tione:
Morgen in Marrakesch
414 S.

Reichs, Kathy:
Mit Haut und Haar : [Roman]
383 S. .
Ein vermeintlicher Routinefall bringt eine Anthropologin auf die Spur grausamer Verbrechen.

Rice, Luanne:
Wo die Sehnsucht das Herz berührt :
Roman
476 S.
Ihre Ehe soll wie die der Schneegänse sein, unerschütterlich und für ein ganzes Leben, dachten Daisy und James Tucker.

Schätzing, Frank:
Der Schwarm : R
Roman 997 S.
Packender, gut recherchierter Umwelt-Thriller.

Schweikert, Ulrike:
Die Seele der Nacht : Roman /
319 S
(Die Legenden von Phantasien)
Die junge Tahama begibt sich auf eine geheimnisvolle Reise.

Tietzel, Brigitte:
Bei Ankauf Mord
Brigitte Tietzel.
174 S. - (Köln Krimi)

Wahlberg, Karin
Die falsche Spur
Karin Wahlberg.
382 S.
Hochklassiger Krimi aus dem Krankenhausmilieu.

Hörbücher

Minette Walters
Die Schandmaske
Süddeutscher Rundfunk, 1997. -
2 CDs
BP: Sprecher: Ingrid Andree, Otto Sander, Corinna Kirchhoff, Rufus Beck u.v.a.

Walters Minette
Dunkle Kammern
WDR 2 CDs
BP: Sprecher: Gudrun Landgrebe, Armin Rohde, Bernt Hahn u.v.m.

Paulo Coelho.
Der Wanderer
Geschichten und Gedanken 2002 /
- 2002. - 1 CD 69

Fortsetzung folgt

Für und mit Senioren



VORWEIHNACHTSFEIER IM SENIORENTREFF

Mittwoch, **22. Dezember**
Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrheim

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde!

Am Mittwoch, **8. Dezember**, findet unser
diesjähriger **Adventsnachmittag** statt.

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit der heiligen
Messe in Christi Verklärung.

Anschließend laden wir Sie alle ein, unsere
Gäste im Taborsaal zu sein. Gemütliches
Kaffeetrinken und ein kleines adventliches
Programm erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Sie und bitte, **kommen
Sie!**

Für die kfd:
Ihre *Elke Nix*

DIAVORTRAG:

Armenien, unbekanntes Land am Ararat

TERMIN:

Mittwoch, **19. Januar 2005**
14.30 Uhr im Pfarrheim

REFERENT:

Franz-Hubert Kitschen.

Gäste sind herzlich willkommen.

BOTE-REDAKTION 2005

22.02. für 04/05/06-2005

24.05. für 07/08/09-2005

23.08. für 10/11-2005

25.10. für 12-2005/01-2006

13.12. für 02/03-2006

Die kfd informiert:



Für den Senioren-Nachmittag am
8.12. benötigen wir Ihre
Kuchenspenden.
Abzugeben ab 13.30 Uhr im
Taborsaal.

Vielen Dank!

Am Dienstag, den 11. Januar findet unser jährliches Dreikönigstreffen statt.

Wir beginnen mit der heiligen Messe um 15.00 Uhr in
der Krypta von Christi Verklärung. Anschließend treffen
wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen,
Bezirkshelferinnen und Vorstandsamen.

Vorankündigungen:

Der **Weltgebetstag der Frauen** unter dem
Motto:

„Lasst uns Licht sein“

findet am **Freitag, den 4. März** um 15.00 Uhr in Christi
Verklärung statt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den
aktuellen Aushängen im Schaukasten oder in „Diese
Woche“.

Am Mittwoch, den **9. März** findet unser **Einkehrtag**
statt, der in diesem Jahr von Herrn Pfarrer Meurer
gehalten wird.

Wir beginnen um 8.15 Uhr mit der heiligen Messe in
Christi Verklärung. Anschließend werden wir im
Taborsaal den Einkehrtag abhalten. Das Ende wird
gegen 12.30 Uhr sein. Bitte merken Sie sich diesen
Termin schon heute vor.

Diese Einladung gilt für alle Frauen unserer Gemeinde!

Unser nächster **Jahresausflug** wird am **15. Juni
2005** sein. Weitere Informationen erhalten Sie später.

Erinnerung: Unser **Frauenfrühstück** ist **jeden 1.
Mittwoch im Monat nach der Frauenmesse.**

Herzliche Einladung an Sie,
Ihre *Elke Nix*



WELTNOTWERK- SAMMLUNG

Unsere Sammlung erbrachte im Oktober
330,-- Euro.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Für den Vorstand

Ellen Hahn

EINLADUNG ZUM CAFÉ IM FOYER

Nutzen Sie die Gelegenheit.
Keiner muss mehr im Regen
oder in der Kälte stehen!

Für **alle**, die nach dem Sonntagsgottesdienst
noch gerne einen kurzen Plausch mit Bekannten und
Freunden halten

gibt es jetzt die Gelegenheit im
FOYER des Taborsaals!

CAFÉ IM FOYER 2004:

Sonntag, 28. November

Sonntag, 12. Dezember

LEBENSMITTELAUSGABE IM PFARRBÜRO

Dank Ihrer Spendenbereitschaft nach unserem letzten Aufruf konnten wir wieder die erforderliche Menge Lebensmittel einkaufen, die wir für die Bedürftigen in unserer unmittelbaren Umgebung brauchen.

Um mit den immer knapper werdenden Geldern dem immer größer werdenden Ansturm von Armen gerecht werden zu können, haben wir ein kontrolliertes System eingeführt, nach dem jeder Bedürftige nur 1x im Monat von uns eine Lebensmitteltüte bekommen kann.

Außerdem kann aber jeder Bedürftige an jedem Dienstag eine Tüte mit Brot, Brötchen und Teilchen bekommen. Dies hat uns die Groß-bäckerei Kraus ermöglicht, bei der wir an jedem Dienstag für die Lebensmittelausgabe körbeweise Brot, Brötchen und Teilchen abholen dürfen. Ohne diese großzügige regelmäßige Spende könnten wir nur noch in bescheidenem Maße den Bedürftigen helfen.

Ein weiterer Segen sind die Wursttüten der Metzgerei Dick. Regelmäßig dürfen wir uns dort mehrere bis zum Rand gefüllte Tüten mit portioniert eingeschweisster Wurst und Schinken abholen.

**Ein ganz besonderes Dankeschön
an die Firmen DICK und KRAUS
und natürlich auch an Sie alle, die Sie die
Armen vor unserer Türe nicht vergessen!**

HILFE FÜR FRAUEN



DER ARBEITSKREIS
„HILFE FÜR FRAUEN“
SUCHT DRINGEND

Babyausstattung

Kinderwagen

BUGGIES

Kinderbettchen.

Auch Geldspenden sind willkommen:

Kto. der Kath. Kirchengemeinde Christi

Verklärung, Kto.-Nr. 307 271 635,

Blz: 370 501 98 bei der Stadtparkasse Köln.

Geldspendenquittungen werden auf Wunsch
ausgestellt.

Kontaktadresse:

Rita Kochs, Tel. 700 82 5

VORANKÜNDIGUNG ROM- UND ASSISIFAHRT 2006

Die nächste Rom- und Assisifahrt
unserer beiden Gemeinden
findet vom 13. bis zum 20. Mai 2006 statt.

Wer Interesse an dieser Fahrt hat,
möge sich bitte diesen Termin vormerken.
Näheres demnächst.

NEUES VON DER

TERMINE DEZEMBER/JANUAR

(s. auch Übersicht „Die Feier der Advents- und Weihnachtszeit)

Sa	4.12.	2. Erstkommunionkursteil
So	4./5.12.	Lebensmittelsammlung an den Kirchtüren
Sa	4.12.	Nach der Vorabendmesse: Adventsfeier der KAB
Do	9.12.	15.00 Adventsfeier des Markus-Gesprächskreises
Do	9.12.	16.30 Adventsfeier der kirchlichen Angestellten unserer beiden Gemeinden
Sa	11.12.	Firmkurstreffen
Di	14.12.	Redaktionsschluss für den BOTEN der Monate Februar und März
Fr	24.12.	Pfarrbüro ganztägig geschlossen
Mo	27.12.	Pfarrbüro bis Do, 30.12., nachmittags geschlossen
Fr	31.12.	Pfarrbüro ganztägig geschlossen
Sa	1.1.	17.00 Taborsaalkonzert
Do	6.1.	Pfarrbüro ganztägig geschlossen
Di	18.1.	19.00 ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche am Lebensbaumweg
Sa	29.1.	KAB-Karneval
So	30.1.	Firmkurstreffen
So	30.1.	Karnevalssitzung im Taborsaal



Stammbücher

Viele Stammbücher sind nach der Eintragung (Taufe/Kommunion/Hochzeit) im Pfarrbüro nicht abgeholt worden und warten z.T. seit Monaten auf ihren Besitzer. Ist vielleicht auch Ihres dabei?

Wenn ja, können Sie es zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro abholen:

**montags bis freitags von 11-12
und von 15 – 17 Uhr**
(Mittwochnachmittag geschlossen)

Sie können gerne vorher anrufen:

Tel. 79 16 30

**Wir freuen uns,
dass durch das Sakrament der Taufe
in unsere Kirche aufgenommen wurden:**

**Manuel Tobias Pfeifer
am 4. September 2004**

**Henning Bachinger
am 16. Oktober 2004**

**In unserem Gebet gedenken wir
unserer Vorstorbenen:**

**Maria Kowalczyk
im Alter von 90 Jahren**

**Helene Heck
im Alter von 84 Jahren**

**Barbara Uweber
im Alter von 75 Jahren**

**Gottfried Adolf Sauer
im Alter von 80 Jahren**

**Franz-Günter Frohn
im Alter von 72 Jahren**

**Heinrich Flock
im Alter von 69 Jahren**

ADVENTLICHES „SPÄTSCHICHT“-GEBET IN DER KRYPTA

Dreimal findet in der Adventszeit wieder die „Spätschicht“ in der Krypta von Christi Verklärung statt. „Das meditative Abendgebet bei Kerzenschein“ besteht aus Stillemomenten, Gebeten, Texten und vor allem Musik, die zur Besinnung einladen.

Beginn: jeweils 20.30 Uhr,
Dauer ca. 30 Minuten.

Termine:

30. November, 14. Dez. und 21. Dezember

VORVERKAUF FÜR DIE BEIDEN KARNEVALSSITZUNGEN:

Sitzung für Jung und Alt am So, 30.1.:

➤ Vorverkauf ab Montag, 10. Januar

Sitzung Wieverfastelovend am Do, 3.2.:

➤ Vorverkauf ab Samstag, 15. Januar

Der Vorverkauf findet jeweils von 10 – 12 Uhr im Pfarrheim statt. Restkarten können Sie zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro bekommen.

1. Advent

Sonntag, 28. November, 11.00 Uhr in Christi Verkl.:

Choralschola Projekt

„Ad te levavi“

4. Choralmesse: Adventus et Quadragesima

2. Advent

Sonntag, 05. 12. 2004,

17.00 Uhr in Christi Verklärung

Ignaz Reimann (1820 – 1885)

Pastoralmesse in C

(Christkindlmesse)

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

Oratorio de Noël

Kirchenchor Christi Verklärung Heimersdorf

Familienchor Weiler

Kirchenchor St. Briccius Merkenich

Solisten und Orchester

Gesamtleitung: Robert Gandor

Eintritt: Erwachsene 9 € / Kinder 3 €

Kartenvorverkauf: Pfarrbüro Christi Verklärung, Taborplatz 6,

Pfarrbüro St. Briccius, Bricciusstr. 22 / über Chormitglieder

3. Advent

Samstag, 11.12. 2004, 17.15 Uhr in Christi Verkl.:

Jugendchor Christi Verklärung

Sonntag, 12.12.2004, 11.00 Uhr in Christi Verkl.:

Kinderchor Taborkids

4. Advent

Sonntag, 19.12.2004, 11.00 Uhr in Christi Verkl.:

Kölner Domkantorei

Heiligabend

Freitag, 24.12.2004, 22.00 Uhr in Christi Verkl.:

Kirchenchor Christi Verklärung / Familienchor

Weiler / Kirchenchor St. Briccius

Ignaz Reimann: Pastoralmesse in C

(Christkindlmesse)

(Fassung für Chor und Orgel.)

Am 2. Weihnachtstag singen die Chöre das gleiche Programm um 11.00 Uhr in der Kirche St. Elisabeth in Köln Pesch.

Sonntag nach Weihnachten

Sonntag, 2. Januar 2005, 9.45 Uhr in St. Briccius

Kirchenchor Christi Verklärung / Familienchor

Weiler / Kirchenchor St. Briccius

Ignaz Reimann: Pastoralmesse in C

(Christkindlmesse)

(Fassung für Chor und Orgel.)

11. – 18. Juli 2004

Gut 50 Jahre nach dem ersten internationalen Chortreffen, zu dem der noch junge Internationale Chorverband Pueri Cantores in einer einmaligen Geste der Versöhnung bereits 1953 in die noch stark kriegszerstörte Stadt Köln geladen hatte, fand nun das 32. Festival in siebzehn deutschen Diözesen dezentral und als großes Finale abschließend wieder in Köln statt.

6000 Sängerinnen und Sänger feierten eine große Singwoche, erlebten kurz vor den Ferien eine internationale Begegnung in heiterer Atmosphäre – obwohl das Wetter nicht immer mitspielte -, und gestalteten gemeinsam ein beschwingtes Fest. Beispielsweise sechs Chorkonzerte in der Philharmonie, täglich mehrere Folk Konzerte im Domforum, aber auch immer wieder Gebete und Gottesdienste im Kölner Dom füllten unter anderem den Tagesablauf.

Das positive Klima, die Herzlichkeit war von Anfang an spürbar. Vielleicht sprang auch deshalb der Funke über, konnte das Chorfestival 2004 eine große und ständige Aufmerksamkeit in den Medien, bei der Bevölkerung Kölns und nicht zuletzt in der Kirche von Köln erreichen. Dass auch Kirchenobere ausgelassen feiern können (ein tanzender Kardinal!) war für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein herzerwärmendes, nicht alltägliches Erlebnis.

Aufmerksamkeit zog natürlich auch der leergeräumte Dom auf sich, damit alle Pueri Cantores Platz finden konnten. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb von einem „Raumwunder“ und vom „Staunen über die Sprache der Steine“. Als der Dom dann in den späten Abendstunden zusätzlich noch mit einer sich im Raum bewegendem Lichtinstallation erleuchtet wurde, zog er bis weit nach Mitternacht bis zu zwölftausend Menschen zugleich mit Farben und Licht, mit dem Gesang der Kinder und mit Orgelmusik in seinen Bann. Die Pueri Cantores machten es möglich, dass die Kölner ihren Dom ganz neu erleben konnten: als mit Sternen übersätes Himmelsgewölbe oder wie ein zum Himmel emporwachsender Wald, in fahles Licht getaucht oder glühend rot und beinahe tanzend.

Aber nicht nur im Dom, auch hier in **Heimersdorf** war das Festival. Gleich zwei Chöre fanden in unserer Gemeinde Unterkunft bei vielen Gastfamilien. **Allen die Kinder und Jugendliche bei sich aufgenommen hatten möchte ich hier noch einmal ganz herzlich danken!**

Unser Kinder- und Jugendchor ist Mitglied bei „Pueri Cantores“. In unserer Gemeinde waren daher die „Marienspatzen“ aus Geislingen-Altenstadt und die „Gruppo Vocale e strumentale Cantare“ aus Triest zu Gast.

Die Gastchöre gestalteten gemeinsam mit unserem Jugendchor die Vorabendmesse am 17. Juli in Christi Verklärung. Es folgte ein kurzes Konzert der Chöre als kleines Dankeschön an die Gemeinde.

Im Anschluss daran feierten wir im Taborsaal ein Fest der Begegnung mit unseren Chören. Hier gab es ein leckeres Büfett, gute Stimmung und natürlich Musik: Unser Jugendchor trat auf, die anderen Chöre zeigten sich jetzt mit weltlichen Liedern und als großes Finale sangen alle Chöre gemeinsam „Am Dom zo Kölle“. Auch hier ein Dank an das Engagement derjenigen die zum Büfett beigetragen haben und für die tolle Bewirtung sorgten.

Am Dom zo Kölle endete das Festival am Sonntag mit der live vom WDR-Fernsehen übertragenen Messe vom Roncalliplatz. Bevor Kardinal Meisner mit dem Reisesegen alle wieder nach Hause entließ wurde zum **nächsten Chortreffen** eingeladen:

Zum Jahreswechsel 2005/2006 nach Rom.

Zum Schluss noch eine Einladung an alle Kinder und Jugendlichen in unseren Chören mitzumachen! Vielleicht singen wir dann nächstes Jahr gemeinsam in Rom!?

Proben: Montags im Taborsaal. 16.15 Uhr Kinderchor 1. Gruppe / 17.00 Uhr Kinderchor 2. Gruppe / 18.00 Uhr Jugendchor. Mehr Infos bei Robert Gandor, Fon:6110028 / Fax: 6110029 oder Email: kantorgandor@web.de Robert Gandor

Nur 1,2 Meter Höhe -
die Tür der Geburtskirche.
Angst hat sie so klein gemacht,
Eroberer sollten nicht hoch zu Ross
die Geburtskirche stürmen.

Einst militärische Notwendigkeit,
heute der einzige Weg zur Krippe:
sich klein machen.

Sich klein machen wie Jesus,
der von sich sagte: Ich bin die Tür -
sich klein machen vor den Kleinen,
nicht vor den Großen.

Denn von oben kommt Jesus, aber nicht von oben herab;
aus der Höhe kommt er, aber nicht hochmütig;
ganz klein kommt er, und darin so groß.



Michael Tillmann

Foto: W.v.d.Kallen

Jot Fründe ston zesamme!

Wir stellen uns vor
Sonntag, 9. Januar 2005
nach der 11:00-Messe im Taborsaal
(während des Neujahrsempfangs)



Freunde und Förderer
der Pfarrgemeinde Christi Verklärung e.V.

Pfarrer

Heribert Meurer
Taborplatz 6, (Heimersdorf)
☎ 79 16 30

Diakon

Bernhard Tatzel
Brictiusstr. 22 (Merkenich)
☎ 70 56 30
945 34 74

Pfarrer i.R.

Heinrich Weide
Asbacher Weg 9 (Heimersdorf)
☎ 79 12 86

Pastoralreferent

Thomas Döker
Büro: Brictiusstr. 22 (Merkenich)
☎ 700 93 34/Fax 700 93 35
priv: Pappelweg 27 (Heimersdorf)
☎ 709 94 78

Diakon

Walter Laub, Dipl.-Eheberater
Forsythienweg 16 (Seeberg)
☎ u. Fax 700 85 14
☎ 700 40 90

Pfarrbüro Christi Verklärung

Taborplatz 6, (Heimersdorf)
☎ 79 16 30, Fax 79 67 10
www.christi-verklaerung.de/
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-12 Uhr, 15-17 Uhr
Mittwochnachm. geschlossen.
Kto.-Nr. 877 183 200
BLZ: 370 800 40, Dresdner Bank

Pfarrbüro St. Brictius

Brictiusstr. 22, (Merkenich)
☎ 70 56 30, Fax 700 49 37

Bücherei am Taborplatz

Öffnungszeiten:
samstag, 17.45-18.45 Uhr
sonntags 10.30-12.30Uhr
mittwochs 9.00-10.00 Uhr
donnerstags 17.00-18.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste:

Vorabend:

17.15 Uhr: Christi Verklärung

Sonntag:

8.30 Uhr: St. Markus

9.45 Uhr: St. Brictius

11.00 Uhr: Christi Verklärung



Pfadfinder- Weihnachtsbaumverkauf

18.12.04 an Christi Verkündigung (Glockenturm, Taborplatz) von 12 - 16 Uhr
19.12.02 an Christi Verkündigung (Glockenturm, Taborplatz) nach 11 Uhr Messe
-Verkauf der Restbestände-

Vorbestellung + Lieferservice + Glühwein

Vorbestellungen haben I. Wahl

Wer vorbestellt, hat die Möglichkeit am 18.12.04 bereits ab 11 Uhr, seine eigene I. Wahl zu treffen.
Vorbestellung unter: 0221/ 965 60 80

Lieferservice

Auf Anfrage liefern wir für Sie Ihren Weihnachtsbaum im Umkreis Seeburg/ Heimersdorf direkt an Ihr Haus.

Auswahl

Wir liefern die Weihnachtshäume bis zu einer Größe von 3 Metern. Fichten und Bäume mit Ballen nur bei Vorbestellung.

Erlös

Der gesamte Erlös kommt unserem Pfadfindertupp "Phönix" zu Gute. "Phönix" wird sich dadurch die geplanten Aktionen 2005 finanzieren.

Glühwein + Maronen

Für den Abschluß nach der Suche des optimalen Weihnachtsbaumes werden wir uns natürlich auch um Ihr Wohlbefinden sorgen und Ihnen leckeren Glühwein anbieten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Weihnachtsbaumteam "Phönix"

Dezember

Es muss feste Bräuche geben – Der

Selbst wer christliches Brauchtum aus seinem Alltag verbannt hat, muss sich dem Dezember beugen. Es ist der Brauchtumsmonat schlechthin. Bleibt die Kindheit nicht ganz verschüttet, treten wir eine in die Lichter- und Kerzenzeit, erst eins, dann zwei... Vier sollten es sein, um die vier Advents-sonntage, die Zeit des Wartens auf die Geburt des Erlösers, zu bezeichnen. Manche stellen die ganze Wohnung voller Kerzen, und wenn man sie fragt warum, sagen sie manchmal: Das Licht soll sich widerspiegeln in der Seele. Ist das nicht auch etwas?

Schimpfen wir nicht über den Weihnachtsrummel. Erleben wir den Advent von innen. In der jungen Kirche war das eine strenge Bußzeit, die schon an Martini begann. Noch drei Wochen lang wird's um 20 Minuten finsterer jeden Tag, bis zur Sonnenwende am Fest der Christgeburt.

Die Heiligen im Dezember haben es schwer, sich gegen den allgegenwärtigen Advent durchzusetzen. Größere Chance haben immer jene, die mit Geschenken kommen, Barbara (4.12.) zum Beispiel. Die junge Märtyrerin lässt Zweige erblühen. An ihrem Festtag stellen wir knospenreiche Pflaumen, Kirsch-, Forsythien-, Mandel oder Haselnuss-zweige ins Wasser, die zu Weihnachten aufgehen. Manche hängen Wunschzettel in die Zweige. Der Wunsch an einer Knospe, die sich zuerst öffnet, hat die beste Chance, in Erfüllung zu gehen.

Und dann ist Nikolaus-Abend da (6.12.) Der große Bischof von Myra in Kleinasien blieb der langen Kirchen-geschichte unausrottbar im Gedächtnis wie sein westliches Gegenüber Martin von Tours. Um seine Gestalt ranken sich mehr Legenden als Rosenhecken um das Schloss von Dornröschen. Früh schon zeigt er sich als Freund der Kinder. Bis zur Reformation war der 6. Dezember das große winterliche Gabenfest und wurde dann – bei skeptischer Betrachtung der Heiligenverehrung – auf Weih-nachten verlegt. Paradoxerweise hielten nur die streng reformierten Holländer an ihrem Sinterclaas fest. Die Wandlung vom Bischof zum rotgesichtigen Weih-nachtsmann begann 1835 mit dem „Lied vom Weihnachtsmann“ des Hoffmann von Fallersleben und fand seinen geschmacklosen Höhepunkt wohl vor-erst beim rotweißen Werbeträger für die amerikanische Getränkemarkte Coca Cola.

Schon unter Kaiser Diokletian 304 als Märtyrerin hingerichtet, ist St. Luzia (13.12.) historisch verbürgt. Bis zur Gregorianischen Kalenderreform (1582) war am 13. Dezember die dunkelste Nacht des Jahres. Daran knüpfen sich vorchristlich-dämonische Bräuche der grausigen Luzie, die als Furcht einflöß-sende Gestalt schlampige Mägde und ungezogene Kinder bedrohte. In Schweden jedoch wurde aus der schreck-lichen Luzie eine Lichter tragende Gabenbringerin in der Mittwinternacht. So ist sie auch uns bekannt: ein hübsches

Mädchen im weißen Gewand, das auf dem Kopf einen Kranz aus Preiselbeeren mit brennenden Kerzen trägt.

Die Aufzählung von Weihnachts-bräuchen dürfen wir uns sparen. Liturgisch ist Weihnachten die Feier und Erinnerung an die Geburt Christi, die Menschwerdung Gottes. Nach uralter Tradition geschieht diese Feier in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember in einem Gottesdienst, der „Christmette“ genannt wird. Integriert sind Krippe und Krippenspiel, das gefühlvolle Lied und später der Austausch von Geschenken. Frauentragen, Weihnachtsbaum, Metten-suppe, Weihnachtsessen, Kindelwiegen usw. – reich ist die Zeit.

Zwischen dem 24. Dezember rund dem 6. Januar wird in den Rauh-nächten das Wetter beobachtet, wie's denn zu erwarten ist im kommenden Jahr. Trifft's nicht ein, kennt man den Grund: Warum soll sich Gott an seine Zeichen halten, wenn auch wir seine Gebote missachten?

Das Fest der Unschuldigen Kinder (28. Dezember) ist fast in Vergessenheit geraten. Früher hatten an diesem Tag die Kinder in den Klöstern und Internaten das Sagen. In Zeiten des Unschuldswahns und der missglückten Erziehungsversuche mag sich das Fest heute über das ganze Jahr erstrecken.

Peter Bucher